

D. J. A. Ernesti neuste theologische Bibliothek. B. 3. St. 6—10. Dritter B. Sechstes St. 1) Dathii — prophetarum minores. Verdienstes Lob. Aber die Recension ist — Wasser. 2) Langens exegetische Versuche — sind sehr zu empfehlen. Die Recension ist für diejenigen lehrreich, welche gegen wörtliche Bibelübersetzungen, gegen Crustianische Schwärmerereyen, und gegen compendiarische Exegesen ein Antidotum nöthig haben. 3) Clemms Einleitung in die Religion. Siebenter und letzter Band. Viel brauchbares, aber auch viel feichtes. 4) Predigten zur Bestreitung schädlicher Vorurtheile in der Religion von D. J. F. Bahrdt. Sie sind ihrer Absicht vollkommen angemessen. Und doch streuet H. Ernesti einige Brocken seiner Orthodoxie ein; z. E. daß in dem Begriffe des seligmachenden Glaubens der Gehorsam nicht mit gehöre: ein Satz, den wir einem solchen Philologen um so viel weniger verzeihen, da *πιστις* und *ἡπακοή πιστεως* und ähnliche Worte, im N. T. beständig promiscue gesetzt werden, und folglich eins aus dem andern zu erklären ist. 5) Cotta's Kirchengeschichte. Dritter Theil. 6) Philologia Thucydideo — Paullina — a Car. Bauero. K. N. I. Sammlung geistlicher Lieder und Gebete — von Schelhorn — hat H. E. Beyfall. 2) *De Rossi* — della lingua propria di Christo e degli Ebrei Nationali della Palestina — Parma. Diese drey Dissertationen enthalten eine gelehrte und gründliche Widerlegung einer Schrift des Diodati, welcher behauptet hatte, daß Christus griechisch geredet habe, und daß diese Sprache seine Muttersprache gewesen sey. 3) London. *L'impie demasqué* — eine wohlgerathene Widerlegung des Systeme de la Nature. 4) Seilers Pro-